BRYOLOGISCHE RUNDBRIEFE

Nr. 60 Informationen zur Moosforschung in Deutschland Nov. 2002

Herausgegeben von der Bryologischen Arbeitsgemeinschaft Deutschlands

INHALT:

Echo auf Notothylas-Exkursion.....3
Alex von Hübschmann 90 Jahre alt.....3
BLAM News.....4
Überdauern Sporen unter Wasser?.....5
Dichelyma geht es gut.....6

Massenentwicklung von *Riccia cavernosa* und *Physcomitrella patens* auf Schlammflächen an der Urfttalsperre bei Gemünd / Eifel

Klaus Weddeling, Bonn

Der Truppenübungsplatz Vogelsang am Urftsee gehörte lange zu den faunistisch und floristisch relativ wenig bekannten Gebieten der Eifel, weil dieser Bereich seit dem 2. Weltkrieg wegen des Übungsbetriebes der belgischen Streitkräfte nicht betreten werden durfte. Im Zuge des Aufgabe der militärischen Nutzung und der Einbeziehung seiner Flächen in den ersten nordrhein-westfälischen Nationalpark wird der Truppenübungsplatz sukzessive wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, derzeit ist nur die K7 westlich Gemünd am Wochenende für Wanderer und Radfahrer geöffnet. Daß das Gebiet auch bryologisch einiges zu bieten hat, zeigte ein kurzer Besuch an der Urfttalsperre Anfang Oktober 2002, die z.Zt. bei niedrigem Wasserstand weite Schlammflächen freilegt, auf denen sich in Pionierfluren aus *Gnaphalium uliginosum*, *Bidens tripartita* und *Chenopodium*-Arten zahlreich *Riccia cavernosa* und *Physcomitrella* (=*Aphanorhegma*) *patens* entwickeln (Abb. 1 und 2, Lage des Fundortes: Rechtswert: 25^{32337}, Hochwert: 56^{05310}). Beide Arten gehören zum Ricco-Physcomitrelletum patentis, einer kurzlebigen Erdmoosgesellschaft auf nährstoffreichen Standorten (Drehwald & Preising 1991). *Riccia cavernosa*, eine Art mit eher submediterraner Verbreitung wird in der Roten Liste NRW als „gefährdet" geführt, für den Naturraum Eifel gar als „vom Aussterben bedroht" angesehen (Schmidt & Heinrichs 1999). Seit 1960 ist die Art in NRW aus 20 MTBs vor allem im Tiefland gemeldet worden (Düll et al. 1996). Bundesweit gilt die Art als „gefährdet" (Ludwig et al. 1996). *Physcomitrella patens* ist eine temperat-ozeanisch verbreitete Auenart, die in der BRD und für NRW ebenfalls als „gefährdet" geführt wird, im Naturraum Eifel sogar als „verschollen" gilt (Ludwig et al. 1996, Schmidt & Heinrichs 1999). Nach Düll et al. (1996) liegen Angaben für NRW aus 22 MTBs seit 1960 vor. Besonders *Physcomitrella* ist in Deutschland sicherlich unterkartiert, so daß diese Einschätzungen mit Vorsicht betrachtet werden muß. Das Vorkommen der Arten zeigt aber, das der künftige Nationalpark mit seinen vielfältigen Lebensräumen (u.a. Schluchtwälder, Felsen, sonnige Eichenniederwälder, große Offenlandflächen) auch bryologische Beachtung verdient und die Moose im Rahmen von Kartierungen und Erfassungen nicht vernachlässigt werden dürfen.

Drehwald, U. & Preising, E. (1991): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens - Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme - Moosgesellschaften. - Hannover. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 20(9), 202 S.

Düll, R.; Koppe, F. & May, R. (1996): Punktkartenflora der Moose (Bryophyta) Nordrhein-Westfalens (BR Deutschland). - Bad Münstereifel (IDH-Verl.) 218 S.

Ludwig, G.; Düll, R.; Philippi, G.; Ahrens, M.; Caspari, S.; Koperski, M.; Lütt, S.; Schulz, F. & Schwab, G. (1996): Rote Liste der Moose (Anthocerophyta et Bryophyta) Deutschlands. - In: Ludwig, G. & Schnittler, M. [Begr.]: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschlands. - Hiltrup (Landwirtschaftsverl.) - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 189-306.

Schmidt, C. & Heinrichs, J. (1999[2000]): Rote Liste der gefährdeten Moose (Anthocerohyta et Bryophyta) in Nordrhein-Westfalen. 2. Fassung. - In: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen [Hrsg.]: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. - Recklinghausen. - Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen 17: 173-224.

Klaus Weddeling
Alter Heerweg 34
53123 Bonn
Tel. 0228/746127
k.weddeling@uni-bonn.de
http://members.aol.com/kweddeling

ISSN 0937-9169

Abb. 1: Riccia cavernosa. Foto Weddeling

Abb. 2: Physcomitrella patens. Foto Weddeling

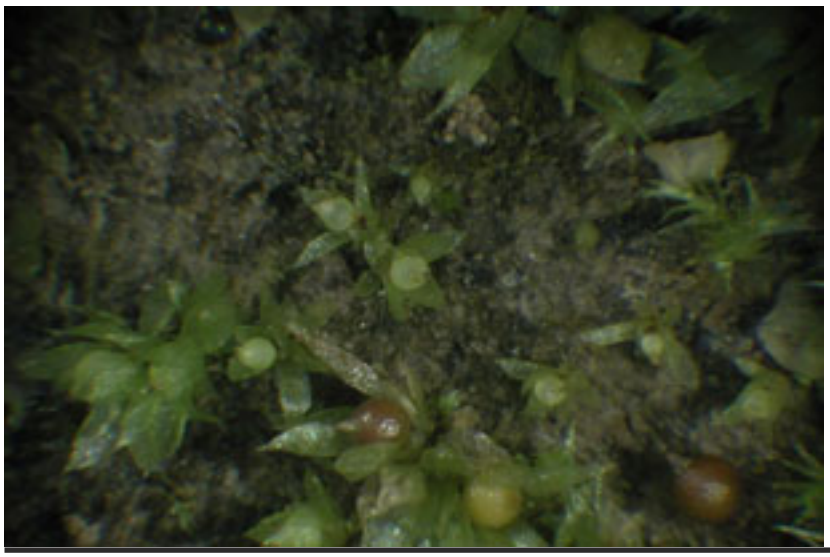

Abb. 3: Mischrasen von Physcomitrella patens var. patens (große Pflanzen) und var. megapoilitana (kleine Pflanzen). Foto Frahm.

Bei einer Nachsuche an dem von Klaus Weddeling angegebenen Fundort fand ich am 12.10.02 zwischen Physcomitrella patens ein wesentlich kleineres ebenfalls cleistocarpes Moos mit schmaleren Blättern. Schon glaubte ich, Nanomitrium tenerum gefunden zu haben, da zeigte eine mikroskopische Nachuntersuchung, dass diese Pflanzen ebenfalls eine Rippe hatten. Es handelt sich dabei offenbar um Physcomitrella patens var. megapolitana (Schultz) B.S.G. (Phascum megapolitanum Schultz, P. patens var. angustifolia de Not.), von der Mönkemeyer schreibt: "Kleiner als die Stammform. Schopfblätter schmäler. Mit der Stammform". Dieses taxon hat später offenbar keine Beachgtung mehr gefunden. Düll (Dreutschlands Moose 1994) führt das Taxon als Synonym von P. patens. Wie dieser Mischrasen belegt, handelt es sich dabei nicht um kleinere Exemplare, sondern um einen eigenen Genotyp. Obgleich mir dieses Taxon den Eindruck einer guten Art macht (nur 1/3 so groß, offenbar auch längere seta, die Sporen müssten mal untersucht werden), macht es offenbar auf Grund desselben Standortes und derselben Verbreitung, keinen Sinn, eine eigene Art zu unterscheiden.